

NDB-Artikel

Hermann Benediktiner, Verfasser von Sentenzen und Bibelglossen, 12. Jahrhundert

Leben

H. war Schüler Peter Abaelards in Paris und erwarb wohl dort auch den Magistertitel. Wann er Mönch in Sankt Gallen wurde, ist nicht bekannt. Nach 1139 verfaßte er ein Sentenzenwerk, das zunächst unter dem Titel „Epitome theologiae christianae“ als ein Werk Abaelards ediert und erst 1936 von Ostlender H. zugeschrieben worden ist. Außerdem verfaßte H. eine lateinische Glosse zu den Paulusbriefen. Vielleicht ist er auch der Verfasser einer Glosse zu den Katholischen Briefen.

Werke

Alle glossierten Hss. in St. Gallen ; Epitome theologiae christianae, ed. F. H. Rheinwald, 1835;

Migne PL 178.

Literatur

R. Henggeler, Profeßbuch d. Benediktinerabtei St. Gallen, 1929, S. 198;

H. Ostlender, Die Sentenzenbücher d. Schule Abaelards, in: Theol. Quartalschr. 117, 1936, S. 208-52;

L. Ott, Unterss. z. theol. Brieflit. d. Frühscholastik, 1937, S. 157, 171 ff., 200 ff., 221 ff.;

F. Stegmüller, Rep. commentariorum in Sententias Petri Lombardi I, 1947, nr. 644;

ders., Rep. biblicum medii aevi VIII (*in Vorbereitung*) nr. 3235-3235, 21;

LThK.

Autor

Klaus Reinhardt

Empfohlene Zitierweise

, „Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 645 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
